In eigener Sache

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **4 (1977)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die kette

Information der privaten therapeutischen einrichtungen in der drogenhilfe der region basel

In eigener sache

"Mit seinen fast masslosen strafen bei der anwendung des betäubungsmittelgesetzes will das basler strafgericht vor allem eine abschreckende wirkung erzielen. Es rückt den drogenhandel in die nähe der tötungsdelikte. Hier bereits drängt sich ein grosses fragezeichen auf." Dies schreibt Ernst A. Heimann in seiner kritik der rechtsanwendung zum neuen basler betäubungsmittelgesetz. Nach dem team des Drop-in, das die basler drogen-urteile in der letzten kette-nummer in frage stellte, meldet nun ein jurist seine bedenken an: Heimann ist einer der vier baselbieter statthalter und als untersuchungsrichter für den bezirk Sissach zuständig.

Drogen als politikum: Diesen grundsätzlichen aspekt der sucht-problematik beleuchtet Roberto Lobos in einem aufsatz in der vorliegenden nummer. Lobos, ab beginn des neuen jahres psychiater der arbeitserziehungsanstalt "Arxhof", arbeitete während eines jahres als arzt im Drop-in.

PD A. Uchtenhagen, leiter des sozialpsychiatrischen dienstes der psychiatrischen universitätsklinik Zürich, berichtet im zusammenhang mit der geplanten aber umstrittenen offenen drogenstation "Kittenmühle" über die erfahrungen mit der bevölkerung beim errichten neuer therapiestationen.

die redaktion

drop-in Basel,
Chratten Ober-Beinwil,
Gatternweg Riehen,
Glubos Riehen,
Kleine Marchmatt
Reigoldswil

redaktion:
Horst Hohl, Rudolf Matter,
Anne Rose Steinmann und
Marlyse Walser

Die KETTE erscheint viermal jährlich, auflage dieser nummer: 2000 exemplare,
preis pro nummer:
4 franken
jahresabonnement:
16 franken
gönnerabonnement:
mindestens 30 franken

postcheck-konto
die KETTE, 40-5370 Basel

adresse
die KETTE
postfach 126, 4009 Basel

das drop-in an der
glockengasse 4 in Basel
gibt auf anfrage die adressen
der weiteren therapeutischen
einrichtungen bekannt.
telefon 061 25 35 86
oeffnungszeiten
mo bis fr 14 bis 19 uhr
sa 15 bis 18 uhr